Verhandlungen

der

Extra-Versammlung

der

Allgemeinen Ev.-Luth. Synode

von

Ohio und andern Staaten.

Gehalten zu Buchyrus, Crawford County, Ohio,
vom 23. bis 29. Mai, 1872.

Columbus, O.
Druck von J. J. Gaßmann.
1872.

Beamte der Allgemeinen Synode von Ohio.

Prof. M. Loy	Präses.
Prof. W. F. Lehmann	Vice-Präses.
H. F. Pelser	Deutscher protokoll. Secretär.
H. A. Becker	Englischer „ „
Prof. E. Schmid	Corresp. Secretär.
Herr R. Guthke	Schatzmeister.

Verhandlungen

der

Extra-Versammlung der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio u. a. St.,

gehalten zu Bucyrus, Ohio, vom 23. bis 29. Mai, 1872.

In Folge eines Ausschreibens des Hochw. Präses, Prof. M. Loy, versammelten sich die Mitglieder obgenannter Synode am 23. Mai A. D. 1872, Morgens 9 Uhr, in dem Gotteshause der Ev. Luth. Gute-Hoffnungs-Gemeinde, zu Bucyrus, Crawford Co., Ohio, zu einer Extra-Sitzung.

Die Synode wurde durch den Hochw. Präses in gewöhnlicher Weise eröffnet. Bei dem darauf folgenden Verlesen der Liste der zur Synode gehörenden Pastoren meldeten sich die Nachfolgenden als anwesend und legitimirten sich die Delegaten der Gemeinden.

Verzeichniß der bei der Synode anwesenden Pastoren und Gemeinde-Abgeordneten.

1. Vom Nördlichen Distrikt.

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
H. F. Belser.....	New Washington, Crawford Co., O..	J. Weil.
W. K. Braunwarth..	Dundee, Monroe Co., Mich.....	
C. Büchler	Bellevue, Huron Co., O.....	Karl Studt.
A. Bürkle.....	Woodville, Sandusky Co., O.....	P. Bowe.
M. Bürkle	Findlay, O.....	A. Kleindienst.
J. Dornbirer	Loudonville, Ashland Co., O	Joh. Lang.
J. C. Eirich	Homerville, Medina Co., O	Joh. Holsschuh.
J. Gräßle.....	Bucyrus, O	J. Mollenkopf.
R. Grätz.....	Fremont, O.....	F. Netscher.
W. F. Helle	Crestline, O.....	Joh. Braun.
A. Hordorf.....	Sandusky City, O	
S. Hunziker	Clyde, O.....	H. Weihl.
C. Cronenwett	Wooster, O.....	D. Sommers.
C. Kornbaum.....	Pemberville, Wood Co., O.....	

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
K. W. Krämer	Attika, Seneca Co., O.	
E. Knauth	Cardington, O.	M. Mochel.
H. Lang	Fremont, O.	
J. G. Lehrer	Sandusky City, O	W. Brehm.
A. Michaelis	Liverpool, Medina Co., O.	M. Grüninger.
C. R. O. Müller	Ashland, O.	
G. Reif	Marion, O	Engelh. Lauer.
Chr. Raths	Hartford, Ottawa Co., O.	
J. Schladermundt	Buffalo, N. Y.	
H. A. Schmidt	Galion, O.	Chr. Diesem.
W. Schmogrow	Pontiac, Huron Co., O	H. Zorn.
G. H. Trebel	Mansfield, O	J. Kraus.
C. Volz	Saginaw, Mich	
C. Wernle	Upper Sandusky, O.	J. Naas.
J. N. Wolf	Jackson, Mich.	
	Greersville, Knox Co., O	John Dürr.

2. Vom Oestlichen Distrikt.

S. Bächler	Columbiana, O.	
J. Bauch	Warren, Trumbull Co., O.	
F. C. Becker	Lordstown, Trumbull Co., O.	Sam. Huet.
J. G. Butz	Zelienople, Pa	
C. Cleßler	West Greenville, Pa.	
C. A. Cramer	Petersburg, Mahoning Co., O.	
W. F. Deiß	Meadville, Pa.	J. Zellhöfer.
P. Engers	Jefferson Furnace, Clarion Co., Pa.	
J. J. Fast	Canton, O	J. Karper.
F. E. Fickeissen	Buchanan, Allegheny Co., Pa	F. Maier.
H. Th. Hengist	Sharon, Mercer Co., Pa	
F. A. Herzberger	Buchanan, Allegheny Co., Pa	J. Preissel.
J. Hörr	Tyrone, Pa.	
M. Köpplin	Bradys Bend, Armstrong Co., Pa.	
W. C. H. Lübkert	Butler, Pa.	Jul. Klingler.
G. F. H. Meiser	Youngstown, Mahoning Co., O.	G. Dingeldey.
J. M. Meißner	Punxutawney, Jefferson Co., Pa.	
F. Schiedt	Alleghany City, Pa.	
K. Schmidt	Canfield, Mahoning Co., O.	E. Kenreich.
A. W. Werder	Wheeling, W. Va.	
L. Vogelsang	South Oil City, Venango Co., Pa.	
J. Wilhelm	Breakneck, Butler Co., Pa.	
F. Wilhelm	Saxonburg, Butler Co., Pa.	

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
K. Walz	Sharpsburg, Pa	Pet. Trager.
O. von Zech	Beaver Falls, Beaver Co., Pa	

3. Vom Westlichen Distrikt.

F. W. Althoff	Pomeroy, O	
C. H. Althoff	Greenville, Darke Co., O	
G. Bachmann	Reading, Hamilton Co., O	
E. A. Böhme	Union City, Ind	
C. Benzin	Salamonia, Ind	
G. E. Buchholz	Middletown, Butler Co., O	
L. Dammann	Montra, Shelby Co., O	
J. Dingeldey	Sidney, O	J. Finkenbein.
G. Döpken	New Bedford, Coshocton Co., O	Moses Steel.
F. Groth	Dayton, O	
H. Henkel	Springfield, O	C. Nagel.
R. Herbst	Hamilton, O	
G. Kittel	Eaton, Preble Co., O	
W. F. Lehmann	Columbus, O	Chr. Schroth.
W. C. Lembke	Marysville, Union Co., O	
W. L. Meyer	Ironton, Lawrence Co., O	
G. Mochel	Canal Winchester, Franklin Co., O	
P. H. Müller	Logan, Hocking Co., O	
C. G. Reichert	Grove City, Franklin Co., O	
J. G. Schäfer	Covington, Miami Co., O	
Prof. E. Schmid	Columbus, O	
J. A. Schulze	Columbus, O	
C. F. Seitz	St. Marys, Auglaize Co., O	
Ph. Schmidt	Skeels Croß Roads, Mercer Co., O	
Dr. J. A. Spangenberg	Cincinnati, O	H. Kröger.
C. H. L. Schütte	Delaware, O	Fr. Munz.
J. J. Sutter	Sugar Grove, Fairfield Co., O	
G. Sutter	Versailles, Darke Co., O	
L. Serr	Celina, Mercer Co., O	
J. G. Theiß	Madisonville, Hamilton Co., O	
F. Wendt	Wapakoneta, O	

4. Vom Südlichen Distrikt.

H. Borchers	Seymour, Ind	
J. F. Lautenschlager	Housertown, Owen Co., Ind	
G. Löwenstein	Richmond, Ind	
J. J. Meißner	Francesville, Pulasky Co., Ind	

Pastoren.	Postamt.	Abgeordnete.
P. A. Peter	Olean, Ripley Co., Ind	
J. C. Schulze	Harrison, O	
F. zur Mühlen	Bear Branch, Ohio Co., Ind	

5. Vom Englischen Distrikt.

J. Beck	Columbus, O	
H. A. Becker	Thornville, Perry Co., O	Geo. Cooperrider.
A. Birch	Wabash, Ind	
J. S. Fink	Harrison City, Westmoreland Co., Pa	Dav. Landis.
M. H. Hockman	Carrollton, O	
J. Humberger	Prospect, Marion Co., O	Jac. Kohlman.
G. Harter	Lithopolis, Fairfield Co., O	
E. Kämmer	Rokeby, Morgan Co., O	
M. Loy	Columbus, O	
B. Koch	Versailles, Darke Co., O	
J. G. Long	Attica, N. Y	
D. M. Martens	New Berlin, O	J. Harter.
B. F. Schillinger	Hartford City, Ind	Jos. Keller.
A. H. Schulze	Waynesburg, O	
D. Simon	Lake, Stark Co., O	J. Bair.
E. L. S. Tressel	Circleville, O	J. F. Schleyer.
Geo. Weber	Swan, Noble Co., Ind	
W. A. Weismann	Youngstown, Pa	Karl Schirey.
Geo. Yung	New Lexington, Perry Co., O	

Abwesend waren folgende Pastoren:
(Die mit * bezeichneten ohne Entschuldigung.)

1. Vom Nördlichen Distrikt.

G. Cronenwett	Woodville, O.	J. Dörfler	Bridgewater, Mich.
L. Krebs	Monroe, Mich.	*C. Adam	Woodland, Mich.
L. F. E. Krause	Australien.	*G. Türk	Waterloo, Mich.

2. Vom Oestlichen Distrikt.

C. F. W. Brecht	Perrysville, Pa.	G. Ströhlein	Allegheny, Pa.
A. Pohl	Millerstown, Pa.	*J. Hölsche	Waterloo, Ont.
G. Kranz, N. Hamburg, Mercer Co., Pa.			

3. Vom Westlichen Distrikt.

K. Köberlin	Greenville, O.	*L. H. Lorenz	Springfield, O.
H. M. Kreuter, Centre, Montg'y Co., O.		*C. Spielmann	Lancaster, O.

Pastoren.	Postamt.	Pastoren.	Postamt.
*G. Schmogrow,	Columbia City, Ind.	*G. Spängler	Sidney, O.
H. G. Holm	Buena Vista, O	J. Stumpf	Ironton, O.
*J. Lautenschlager	Ashland, Ky.		

4. Vom Südlichen Distrikt.

J. F. Isensee	Weisburg, Ind.	*W. Bauermeister,	Poll Patch, Ind.
H. König	Evansville, Ind.	*C. Busse	Herman Station, Ind.
J. D. Warns	Holland, Ind.	C. Mayer	Kellersville, Ind.
A. Schächter	Dudleytown, Ind.		

5. Vom Englischen Distrikt.

*W. J. Schroyer	Euphemia, O.	*W. J. Braun	Circleville, O.
*G. Baughman	Lewisburg, O.	*A. Friedrichson	Oregon.
*J. O. Hoffman	St. Paris, O.		

Bericht des Präsidenten.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sei mit uns Allen. Amen.

In dem Herrn Jesu geliebte Brüder!

Die Beamten dieser Synode hielten es für rathsam, der bei unserer letzten Versammlung gegebenen Vollmacht gemäß, diese Extra-Sitzung zu berufen, hauptsächlich um uns über die vorgeschlagene Conferenz rechtgläubig lutherischer Synoden und über unsere Lehranstalten zu berathen, und in Bezug darauf die Schritte zu thun, die unter den Umständen für nöthig erachtet werden mögen.

Um dem bei unserer letzten Versammlung in Dayton gefaßten Beschluß nachzukommen, schrieb die dazu bestimmte Committee an die Beamten der Synoden von Missouri, von Wisconsin, von Illinois, und der Norwegischen Synode, mit der Anfrage, ob nicht ein Zusammenwirken dieser Synoden mit der unsrigen in dem Aufbau der uns Allen so theuren ev. luth. Kirche erzielt werden könnte. Alle gingen mit Freuden auf den Vorschlag ein, und das Ergebniß der Correspondenz war, daß man überein kam, eine Conferenz abzuhalten, um sich über die Sache zu berathen. Diese Conferenz versammelte sich in Chicago, Ill., am 11. Januar des verflossenen Jahres, und waren bei derselben, nebst der unsrigen, die Synode von Missouri, die von Wisconsin, und die Norwegische durch ihre von den Beamten ernannten Delegaten vertreten. Auch war der Präses der Illinois Synode anwesend, obwohl er sich nicht für berechtigt hielt, an den Verhandlungen offiziell theilzunehmen, da jene Synode noch gliedlich dem General-Council angehörte.

Das Resultat der Berathungen, welche in brüderlichem Sinne gepflogen wurden, war die einstimmige Annahme einer Vorlage zur Bildung einer Synodal-Conferenz und eines Gutachtens in Betreff unserer Anstalten zu Columbus,

welche beide Schriftstücke schon durch unsere Kirchenblätter hinlänglich bekannt geworden sind. Zu gleicher Zeit hielten es die Delegaten für gut, im Laufe desselben Jahres nochmals eine Versammlung zu halten, und zwar so, daß alle Glieder der betreffenden Synoden dazu eingeladen würden.

Diese zweite Versammlung ist gehalten worden am 14. November vorigen Jahres in Fort Wayne, Ind., und dauerte, wie die frühere, drei Tage. Daran betheiligten sich mehrere andere Glieder der erwähnten Synoden, nebst den zur ersten Conferenz ernannten Delegaten, und auch die Synoden von Illinois und Minnesota waren dabei vertreten. In dieser Versammlung wurde die Constitution der zu bildenden Synodal-Conferenz revidirt und eine von Prof. F. A. Schmidt im Auftrag der Conferenz ausgearbeitete Denkschrift angenommen, in welcher die Gründe dargelegt werden, warum die betheiligten Synoden sich nicht einer der hierzulande schon bestehenden lutherisch benannten Verbindungen von Synoden haben anschließen können. Dieses Dokument, welches natürlich nur im Namen derer ausgegangen ist, welche anwesend waren bei den Berathungen und ihre Zustimmung dazu gaben, ist im Druck erschienen und wird den Brüdern bekannt sein. Auch wurde noch empfohlen, daß auch die Synoden von Illinois und Minnesota von den betreffenden Synoden willkommen geheißen werden sollten bei der Bildung der Synodal-Conferenz.

Ein Exemplar der Constitution, wie sie schließlich genehmigt wurde, lege ich bei, und gebe mich der Hoffnung hin, daß diese Synode mit Freuden die vorgeschlagene Vereinigung begrüßen und durch Annahme der Constitution in die Synodal-Conferenz eintreten wird. Auch erlaube ich mir zu empfehlen, daß wir unsere Einwilligung dazu geben, daß auch die Synoden von Illinois und von Minnesota mit Antheil nehmen an der Bildung der Conferenz, indem beide, um ihr lutherisches Gewissen zu wahren, aus dem General-Council ausgetreten, und schon als Schwester-Synoden anerkannt worden sind von Synoden, die von Anfang an mit betheiligt waren an der Gründung der Conferenz, nämlich, die Illinois von der Missouri und die Minnesota von der Wisconsin Synode.

Dem Gutachten der Chicago-Conferenz, unsere Lehranstalten betreffend, nachzukommen, dürfte nicht so leicht und Manchem nicht so wünschenswerth sein als der Eintritt in die Synodal-Conferenz. Mancherlei Schwierigkeiten sind schon hervorgehoben, und mancherlei Bedenken schon ausgesprochen worden. Indessen, da ich der Meinung bin, daß der Plan nicht nur ausführbar sei, sondern daß dessen Ausführung für alle Betheiligten von Segen sein würde, so erlaube ich mir, die Bitte vorzulegen, man möge doch den Vorschlag einer reifen und ernstlichen Erwägung würdigen. Lasset uns, mit Rücksicht allein auf die Ehre unseres Gottes und das Wohl unserer lieben lutherischen Kirche, die Sache berathen, und dann das thun, was als das Beste erkannt wird.

Sollte dann die Synode die Ueberzeugung gewinnen, daß die vorgeschlagene Verlegung und Einrichtung unserer Anstalten nicht thunlich oder nicht weise

wäre, so müßten wir uns angelegen sein lassen, anderweitig für deren Wohl in der Zukunft zu sorgen. Es ist eine Noth vorhanden, der so bald als nur möglich abgeholfen werden sollte. Abgesehen davon, daß es uns immer noch fehlt an der geeigneten Person, die Hausvaterstelle zu übernehmen, und abgesehen davon, daß der Präses der Anstalt zugleich theologischer Professor und Pastor einer großen Gemeinde ist, so daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist für ihn, neben den Stunden, die er noch im College zu geben hat, der Leitung der ganzen Anstalt die von ihm selbst gewünschte Aufmerksamkeit zu schenken, so ist der Mangel an Lehrkräften ein sehr drückender. Das College besonders hat seit Jahren darunter gelitten, und leidet immer mehr darunter, je mehr dieser Mangel auch Andern offenbar wird.

Eins von zwei Dingen scheint mir nöthig zu sein. Entweder soll das Ziel, welchem entgegengearbeitet wird im College, anders gestellt, so daß weniger Gegenstände in den Lehrcursus aufgenommen würden, oder es müßten mehr Lehrer gestellt werden. Im ersteren Falle hätten wir uns streng darauf zu beschränken, eine Vorbereitungsschule für das theologische Seminar einzurichten. Dafür spräche auch dieses, daß wir seit Jahren nur sehr wenig Schüler hatten, die nicht mit der Absicht kamen, sich auf das Predigtamt vorzubereiten. Es wäre daher ganz am Platz, die Frage einmal ernstlich zu erwägen, ob es unter obwaltenden Umständen nicht besser wäre, das College in eine Vorbereitungsschule für das Seminar umzuwandeln und somit den ganzen Lehrplan einzurichten ohne Rücksicht auf Bildung für andere Zwecke. Wohl wäre es schade, das College nach so langem Bestand aufzuheben, aber mir scheint es doch viel besser zu sein, sich auf ein Bescheidenes zu beschränken und dies gründlich zu betreiben, als Großes vorzugeben und dabei doch verhältnißmäßig Geringes zu leisten. Im zweiten Falle käme der leidige Geldpunkt wieder in Betracht, über den manche Brüder wohl leicht hinwegkommen, der aber für die, welche mit Familie in einer so theuren Stadt wie Columbus wohnen müssen, keineswegs so geringfügig ist. Wenn man bedenkt, daß der Gesammtgehalt der fünf am College angestellten Professoren nur etwa hinreichend wäre, einen Lehrer mit Familie anständig zu erhalten, so wird man vielleicht im Stande sein, diesen Punkt zu würdigen. Allein die Synode ist sicherlich nicht so arm, daß man um des Geldmangels willen sich binden lassen sollte, das zu unternehmen, was man als heilsam erkennt. Gott gebe Weisheit, auch hier das Rechte zu finden, und Glauben und Liebe das Rechte zu seines Namens Preis zu thun!

Ist man gewillt, das College nicht fallen zu lassen, sondern zu heben, so möchte ich mir erlauben, einige Fragen in diesem Betreff an die Synode zu richten. Die erste wäre die, ob, wenn wir uns nicht auf eine Vereinigung mit Andern einlassen, sondern nach wie vor unser College allein fortführen wollen, es nicht besser wäre, dasselbe an einen andern, und zwar an einen kleineren Ort als Columbus zu verlegen. Die Frage ist schon mehrmals angeregt worden und sollte einmal endgültig entschieden werden. Mir scheint es als ob dasselbe

durch eine solche Verlegung nur gewinnen könnte. Die zweite Frage ist diese: Soll man darauf bestehen, daß nur solche Schüler aufgenommen werden können, die den zum Eintritt in die unterste Klasse der Grammar School nöthigen Grad der Vorbildung besitzen, so daß die Einrichtung von weitern Klassen unnöthig wäre? Der Grund, warum so gefragt wird, ist der, daß so oft junge Leute zur Aufnahme in die Anstalt empfohlen werden, die keineswegs in ihren Studien so weit vorgerückt sind, daß sie ohne Nachtheil in die unterste Klasse aufgenommen werden könnten. Zu entscheiden, was in solchen Fällen geschehen sollte, wird manchmal den Behörden sehr schwer. Endlich möchte ich auch diese Frage beantwortet wissen: Wäre es nicht dem Zwecke, den die Synode bei ihren Lehranstalten hauptsächlich im Auge hat, entsprechender, wenn der Unterricht in einem Theile der Lehrgegenstände vermittelst der deutschen Sprache ertheilt würde? Es wäre nach meinem Dafürhalten wohl möglich, wenn in den untern Klassen gehöriger Fleiß auf die deutsche Sprache verwendet wird, daß in den höhern alle Schüler auch an dem Unterricht Theil nehmen könnten, welcher nur in der deutschen Sprache gegeben wird. Die Erwägung einer solchen Frage wäre bei unsern Berathungen über die künftige Einrichtung unsers College sehr zu empfehlen.

Ob noch andere Gegenstände bei dieser Versammlung besprochen werden sollen, wird die Synode zu entscheiden haben. Mir scheint es möglich, alles Nöthige jetzt zu verhandeln, so daß die regelmäßige Sitzung im Spätjahr dieses Jahres wegfallen könnte.

Schließlich habe ich noch zu melden, daß die Synode von Missouri, u. s. w., bei ihrer letzten Versammlung in St. Louis die schon früher von unserer Synode angenommenen Vereinbarungspunkte einstimmig genehmigt hat, und daß dieselben nunmehr in beiden Synoden in Kraft getreten sind. Auch wäre die Anzeige zu machen, daß Prof. Schmid, als Stellvertreter des Prof. Lehmann, und ich bei der genannten Versammlung der Missouri Synode, dem gegebenen Auftrag gemäß, als Delegaten anwesend waren und brüderlich bewillkommt wurden. Da nun durch die beiderseitige Annahme der Vereinbarungsartikel diese Synoden in ein näheres Verhältniß mit einander getreten sind, so dürfte eine gegenseitige Beschickung mit besondern Delegaten überflüssig sein, da alle Glieder der einen die Versammlung der andern Synode zu besuchen eingeladen sind.

Möge der treue Gott, der immer an uns gethan hat über Bitten und Verstehen, uns auch in diesen Sitzungen und allewege segnen, daß sein Name geheiligt werde, sein Reich komme, und sein Wille geschehe. Amen.

Columbus, den 22. Mai 1872. M. Loy.

Nachdem der Präses seinen Amtsbericht verlesen, beschloß die Synode, auf dieser Sitzung auch die Geschäfte einer regelmäßigen Sitzung vorzunehmen, und daß daher die auf Oktober dieses Jahres bestimmte regelmäßige Versammlung

ausfallen soll. Demgemäß schritt die Synode zur Beamtenwahl, deren Ergebniß Folgendes war:

Prof. M. Loy	Präses.
Prof. W. F. Lehmann . . .	Vice-Präses.
Past. H. F. Belser	Protokollirender Secretär.
Prof. E. Schmid	Correspondirender Secretär.
Herr F. R. Guthke	Schatzmeister.

Pastor H. A. Becker wurde durch Beschluß zum englischen protokollirenden Secretär und Pastor G. H. Trebel zum Kaplan der Synode ernannt.

Nachdem sich die Synode also organisirt, begann sie die ihr vorliegende Arbeit und erledigte dieselbe in 11 Sitzungen. Die letzte fand am Mittwoch Nachmittag den 29. Mai statt, wonach dann die Synode feierlich geschlossen wurde.

Es folgt nun der Bericht über die verschiedenen Geschäfte und Beschlüsse der Synode.

1. Die Synodalconferenz.

Das erste Geschäft der Synode war die Verhandlung über die vorgeschlagene Synodal-Conferenz und die Stellung, welche die Synode dazu einnehmen wollte. Die Constitution der Synodal-Conferenz wurde paragraphenweise eingehend und gründlich geprüft, und schließlich einigte sich die Synode in dem einstimmig gefaßten Beschluß, daß wir diese Constitution annehmen und uns hiemit der Synodal-Conferenz förmlich anschließen.

In Folge davon wurde eine Committee ernannt, bestehend aus den Pastoren Lübkert, Michaelis, Hengist, Borchers und Beck, welche über den Wahlmodus der Delegaten zur Synodal-Conferenz, sowie über die Bezahlung der Reisekosten derselben berichten sollte.

Diese Committee legte ihren Bericht in der 6. Sitzung der Synode vor. Derselbe wurde angenommen und lautet also:

Ihre Committee, die über den Wahlmodus der zur Synodal-Conferenz zu erwählenden Delegaten zu berichten hat, thut dieses hiemit wie folgt:

Unsere Synode besteht aus circa 140 Pfarr-Bezirken, und sind wir demnach zu 14 Delegaten berechtigt, 7 Pastoren und 7 Laien. Das Verhältniß zwischen den einzelnen Distrikten ist folgendes: Der Nördliche Distrikt zählt 36, der Westliche 36, der Oestliche 28, der Englische 25 und der Südliche 14 Pfarreien. Um nun die Wahl so einfach als möglich zu machen, schlägt Ihre Committee vor.

1. Daß für die drei folgenden Versammlungen der Synodal-Conferenz die Delegaten von den verschiedenen Distrikten also zu erwählen seien: A. D. 1872 ernennt der Nördliche und Westliche Distrikt jeder 4 Delegaten, 2 Pastoren und 2 Laien. Der Oestliche und Englische Distrikt aber jeder nur 2; einen

Pastor und einen Laien. Im Jahr 1873 findet das umgekehrte Verhältniß statt, und A. D. 1874 soll es wieder sein wie 1872. Der Südliche Distrikt wählt für alle 3 Jahre jedesmal 2 Delegaten, 1 Pastor und 1 Laien.

2. Für jeden Delegaten ist ein Stellvertreter zu ernennen.

3. Die Distrikts-Setretäre haben solche Wahl dem Allgemeinen Präses anzuzeigen und dieser soll das Wahlzeugniß unterzeichnen.

4. Jeder Distrikt bezahlt die Reisekosten seiner Delegaten.

2. Veränderung der Constitution der Allgemeinen Synode.

Auf der letzten Versammlung der Allgemeinen Synode zu Dayton, O., A. D. 1870, waren neun verschiedene Veränderungen in der Constitution der Allgemeinen Synode vorgeschlagen worden, über deren Annahme bei dieser Sitzung entschieden werden sollte. (Siehe Verhandlungen der Allgemeinen Synode vom Jahre 1870 Seite 37).

In der 4. Sitzung kam die Sache zur Berathung. Punkt 1, 2, 3, 4, 7 und 8 wurden unverändert angenommen. Punkt 5 wurde verworfen. Punkt 6 wurde angenommen mit dem Zusatz „Letzteres jedoch nicht in Lokalangelegenheiten." Punkt 9 wurde mehrfach verändert, daß er nun also lautet: Die regelmäßigen Versammlungen dieser Synode sollen alle zwei Jahre, wo möglich in der ersten Hälfte des Monats Oktober, gehalten werden, und die Versammlungen der Distriktssynoden sollen so stattfinden, daß der Präsident der Allgemeinen Synode denselben beiwohnen und daran Theil nehmen kann. Außerordentliche Sitzungen sollen gehalten werden, wenn solche durch Beschluß eines Distriktes beantragt oder von 10 Pastoren begehrt werden. Solche Gesuche müssen aber von einer Mehrheit der Synodal-Präsidenten genehmigt werden, nachdem sie schriftlich an den Präses der Allgemeinen Synode eingesandt worden, der dann sobald als möglich durch den protokollirenden Sekretär Zeit und Ort besagter Versammlung ankündigen lassen soll."

Dazu wurde noch ferner beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, welche die ganze Constitution der Allgemeinen Synode revidiren, oder, wenn sie es für nöthig findet, eine Vorlage einer neuen Constitution ausarbeiten soll, und daß der Präses der Allgemeinen Synode ein Glied dieser Committee sei.

Der Präses bestimmte zu dieser Committee Prof. Lehmann und die Pastoren J. C. Schulze, Meiser und Belser.

In Folge der Annahme der 9. Verbesserung zur Constitution wurden die Präsidenten der einzelnen Distrikte als Committee bestimmt, um über die Zeit zu berichten, wann die Versammlungen der Distriktssynoden künftig stattfinden sollen. Dieselben berichteten wie folgt:

Ihre Committee hat sich dahin geeinigt, daß der Südliche Distrikt am Sonntag Misericordias Domini, der Westliche am Sonntage Trinitatis, der

Oestliche am 1. Sonntage nach Trinitatis, der Nördliche im Spätjahr und der Englische im Oktober sich versammeln soll.

Dieser Vorschlag wurde von der Synode genehmigt, und dazu noch

Beschlossen, daß im Fall der Präses der Allgemeinen Synode verhindert ist, den Distriktssynoden beizuwohnen, es Pflicht des Vice-Präses sein soll, solches zu thun; und daß ihre Reisekosten aus den Synodalkassen der Distrikte bezahlt werden.

3. Committee-Berichte.

Bericht der ersten Committee.

Ihre Committee erhielt zur Durchsicht den Amtsbericht des Ehrw. Präses, nebst Berichten über unsere Lehranstalten und den Beschlüssen der Chicago Conferenz. Ueber diese Schriften erlauben wir uns, der ehrwürdigen Synode zu berichten:

1. Daß die Committee die Nothwendigkeit und Dringlichkeit der Berufung einer Extra-Sitzung unserer Allgemeinen Synode anerkennt, da Gegenstände zu verhandeln sind, welche ohne Nachtheil der Kirche keinen Aufschub erleiden konnten.

2. Wir sind dem Herrn Lob und Dank dafür schuldig, daß er die Anstrebungen jener Committee, die bestimmt war, eine nähere Vereinigung mit andern rechtgläubigen lutherischen Synoden anzubahnen, also segnete, daß die vorläufige Versammlung in Chicago, auf welcher die Vorlage zur Bildung der Synodal-Conferenz zu Stande kam, daraus erwuchs. Die darauf folgende Conferenz in Fort Wayne (im Nov. 1871), auf welcher die Constitution der Synodal-Conferenz revidirt und die wohlbekannte „Denkschrift" angenommen ward, sehen wir als ein entscheidendes Moment in dieser ganzen Sache an, und anerkennen darin die gnädige Leitung des Herrn und Hauptes unserer Kirche. Da nun die Synode bereits durch förmliche und einstimmige Annahme jener Constitution sich genügend darüber ausgesprochen hat, so ist ihrerseits die vorgeschlagene Vereinigung zur Vollendung gebracht.

3. In Betreff der Aufnahme der Synoden von Illinois und Minnesota in die Synodal-Conferenz schlagen wir vor, daß wir unsere Einwilligung zu derselben bekunden, sobald die bereits begonnenen Unterhandlungen in Bezug auf die Stellung der letzteren einen befriedigenden Ausgang genommen haben werden.

4. Den Vorschlag der Chicago-Conferenz, unsere Lehranstalten betreffend, halten wir für einen äußerst wichtigen, der allerdings manches für sich hat. Indessen sollten wir aber darum nicht rasch in dieser Sache handeln. Wohl mag die Zeit kommen, da sich eine solche Einrichtung nicht nur als wünschenswerth, sondern auch als leicht ausführbar uns darstellt. Allein diese Zeit scheint uns noch nicht gekommen zu sein; und da ohnehin unsere Gemeinden noch nicht dar-

über befragt worden, auch die Art und Weise der Ausführung noch nicht klar ist, die praktischen Schwierigkeiten nicht gering sein dürften und jedenfalls das sprachliche Bedürfniß unserer Gemeinden dabei sorgsamst in's Auge gefaßt werden müßte, so sind wir der Meinung, daß es wohl besser wäre, unsere längst bestehende Einrichtung nicht in der vorgeschlagenen Weise zu ändern, bis sich die Nothwendigkeit und Ersprießlichkeit einer solchen Umgestaltung klarer und dringlicher darstellt.

5. In Bezug auf die vom ehrw. Präses angedeuteten Mängel unserer Anstalten und die damit zusammenhängenden Einrichtungen, ist es unsere einstimmige, entschiedene Ueberzeugung, daß wir durchaus nicht die gegenwärtige College-Organisation fallen lassen, sondern im Gegentheil festhalten und möglichst heben sollten. Zu dem Ende halten wir es für die Pflicht Aller, an der Verbesserung und Erweiterung unserer Anstalten nach Kräften mitzuarbeiten. Es sollte daher schleunigst für's Erste die Vakanz in den Anstalten gehörig besetzt, sowie auch den gegenwärtigen Professoren ermöglicht werden, ihre Zeit und Kräfte ihrem Beruf in der Anstalt, so bald als thunlich, ausschließlich zu widmen.

Auf dieser Synode sollten wir daher durch weitere Besprechung dieser Sache zum klaren Verständniß unserer Aufgabe und Pflicht zu gelangen suchen, damit wir durch Gottes Gnade doch endlich einmal mit vereinter Kraft zum Preise seines Namens und zum Aufbau unserer lieben Kirche dieses Werk betreiben. — Wir erlauben uns daher vorzuschlagen, daß bei der jedesmaligen Versammlung der Allgemeinen Synode jeder anwesende Pastor angebe, wie viel er selbst für die Anstalts-Kasse geben und wie viel er glaube, alljährlich in seinen Gemeinden sammeln zu können. Ferner, daß der correspondirende Secretär beauftragt sei, eine solche Angabe auch von den Abwesenden brieflich zu erwirken, und daß auf gegenwärtiger Sitzung dieser Plan durchgeführt werde.

6. Bezüglich der Frage des ehrw. Präses betreffs der Zweckmäßigkeit einer Verlegung unserer Anstalten an einen kleineren Ort, schlagen wir hiemit vor, daß diese Frage jetzt besprochen und wo möglich entschieden werde.

7. Ein Gleiches empfehlen wir in Betreff der darauf folgenden Frage, hinsichtlich der Aufnahme in die Vorschule.

8. Was die dritte Frage betrifft, nemlich ob es nicht zweckdienlich wäre, „daß der Unterricht bei einem Theil der Lehrgegenstände vermittelst der deutschen Sprache ertheilt werde," so empfehlen wir mit aller Wärme die Annahme des im Bericht ausgesprochenen Urtheils.

9. Es freut uns auch sehr, aus dem Bericht des ehrw. Präses wahrzunehmen, daß von Seiten der Missouri-Synode die Vereinbarungs-Punkte angenommen wurden, und dadurch alles beseitigt worden ist, was die gegenseitige Anerkennung hemmen könnte. Auch gewährt es uns große Befriedigung, daß unsere delegirten Brüder bei der letzten Versammlung genannter Synode in St. Louis so herzliche und brüderliche Aufnahme fanden.

10. Da der wesentliche Inhalt der beifolgenden Berichte über Seminar und College im Obigen schon genügend berücksichtigt worden, so ist aus denselben nur noch hervorzuheben, daß die Stellen der austretenden Direktoren bei dieser Sitzung zu besetzen wären. Wir beantragen das Verlesen beider Berichte vor der Synode.

Die wichtigen Dienstleistungen des ehrw. Präses anerkennend, empfehlen wir schließlich den Druck sämmtlicher oben genannter Berichte.

W. F. Lehmann, D. M. Martens,
F. Groth, Julius Klingler,
F. A. Herzberger, Jesse Harter.

Anknüpfend an das oben Angedeutete, nemlich es den Professoren baldigst zu ermöglichen, ihre ganze Zeit und Kraft ihrem Beruf in der Anstalt zu widmen, schlagen wir, die unterzeichneten Glieder der ersten Committee, noch besonders vor: daß unser werther Herr Professor W. F. Lehmann, angesichts der Unmöglichkeit, zugleich Präses und Professor der Anstalten, sowie Pastor einer großen Gemeinde im vollen Maße zu sein, ersucht werde, seine Gemeinde dahin zu bewegen, denselben um der Ehre Gottes und des Aufbaues seines Reiches willen sofort als Pastor zu entlassen, einen andern Pastor zu berufen und es so unserem lieben Professor zu ermöglichen, seine ganze Zeit und Kraft der Anstalt zu widmen.

F. A. Herzberger, F. Groth,
H. Lang, D. M. Martens,
J. Klingler, J. Harter.

Dieser Bericht beschäftigte die Synode durch mehrere Sitzungen und wurde nach gründlicher Berathung angenommen. Derselbe gab noch Anlaß zu folgenden weiteren Beschlüssen:

Bei Berathung des unter Nr. 5. Gesagten wurde einstimmig

Beschlossen, daß das Direktorium unserer Anstalten angewiesen sei, an Herrn Pastor H. Wyneken, jr., in Cleveland nochmals einen Ruf für die vacante Professur in Columbus ergehen zu lassen.

Der Beschluß, daß die Pastoren ihre Beiträge zur Anstaltskasse angeben sollen, wurde in der 6. Sitzung ausgeführt. Das Ergebniß war befriedigend.

In Betreff der Verlegung der Anstalt in Columbus (Nr. 6.) wurde

Beschlossen, a, daß unsere Anstalten von ihrer jetzigen Lokalität verlegt werden; b, daß unsere Pastoren ersucht werden, sich nach einem andern passenden Ort umzusehen, und das Resultat nebst den Vortheilen, welche geboten werden, baldigst an das Direktorium zu berichten; c, daß dann die Direktoren solche Angebote prüfen, und wenn nöthig, sollen dieselben eine Extra-Versammlung der Allgemeinen Synode berufen oder es bei der regelmäßigen Synode vorlegen, wo endgültig darüber entschieden werden soll.

Ferner, nach einer Besprechung des in Nr. 7 Berührten wurde

Beſchloſſen, daß die Fakultät inſtruirt werde, bei der Aufnahme von Zöglingen ſtreng bei dem Lehrplan der Anſtalt zu bleiben, und Solche abzuweiſen, welche die nöthigen Vorkenntniſſe nicht beſitzen. Ferner

Beſchloſſen, daß die Erziehungskaſſe und die für Lehrergehalt in eine „Anſtaltskaſſe" verſchmolzen werde, in welche künftig alle Gelder für die Anſtalten fließen ſollen, und daß Paſtor J. A. Schulze Schatzmeiſter ſein ſolle.

Die Profeſſoren Lehmann, Loy und Schmid wurden als Committee ernannt, die Geldangelegenheiten dieſem Beſchluß gemäß zu regeln.

An die Stelle der austretenden Glieder des Direktoriums wurden erwählt die Paſtoren H. F. Belſer und F. A. Herzberger und die Herren J. Harter und Jul. Klingler.

Schließlich wurden die Berichte des Direktoriums über das Seminar und College in Columbus verleſen. Sie lauten wie folgt:

Bericht über unſer Seminar zu Columbus.

Obſchon die Angelegenheiten unſerer Anſtalten auf dieſer Sitzung der Synode anderweitig zur Sprache kommen, ſo fühlt ſich Unterzeichneter doch verpflichtet, einige Andeutungen in Bezug auf das theologiſche Seminar zu machen.

Was die innere Leitung deſſelben anbetrifft, ſo müſſen wir mit Freuden bekennen, daß dieſelbe nicht geſunken, ſondern vielmehr gehoben iſt. Durch die vor Jahren gemachte Anſtellung eines zweiten Profeſſors, hat das Seminar gewonnen. Und es iſt eine große Befriedigung zu wiſſen, daß unſere beiden Profeſſoren, als Brüder, in beſter Harmonie und zum großen Segen für das Seminar und die Kirche thätig ſind; und daß allen billigen Erwartungen, in dieſer Hinſicht, entgegen gekommen wird. Doch iſt aber auch nicht zu leugnen, daß eine weitere Vermehrung der Lehrkräfte, ſehr zu wünſchen wäre. Das Direktorium, in Verbindung mit dem Direktorium des College, haben nun ſchon mehrere Verſuche in dieſer Richtung gemacht, leider aber, bis daher ohne gewünſchten Erfolg. Vielleicht gelänge es der Ehrw. Synode, auf dieſer Sitzung geeignete Maßregeln zur Erlangung dieſes Zieles zu ergreifen. Oder ſollte die Ehrw. Synode geneigt ſein, auf die Vorſchläge der Synodal-Conferenz, auf ihrer erſten Sitzung in Chicago, einzugehen, oder ſonſt weſentliche Veränderungen, Verlegung der Anſtalt an einen andern Ort und dgl. vorzunehmen, ſo wäre das allerdings zuerſt zu ermitteln; jedenfalls aber ſollte der Gegenſtand, unſere Anſtalten betreffend, eingehend und gründlich, behandelt werden. Dabei ſollte aber auch ein Jeder perſönliche Wünſche und Privatanſichten gern opfern und für das allgemeine Beſte der Anſtalt und der Kirche, zu wirken und zu arbeiten bereit ſein. Der liebe Gott gebe die rechte Erkenntniß, die rechten Mittel und ſeinen reichen Segen zu unſerm Wirken in dieſer heiligen Sache!

Die jetzige Anzahl der Theologie Studirenden, von denen mehrere bald in's Feld treten werden, beträgt einundzwanzig.

Sonstige Aenderungen und besondere Vorkommnisse in der innern Leitung des Seminars, seit unserm letzten Berichte, wären keine zu melden.

Die Dienstzeit der Direktoren: Pastoren Bächler und Belser und der Herren Jesse Harter und Adam Trautmann, ist zur Zeit der regelmäßigen Sitzung der Synode dieses Jahres abgelaufen und wären deren Stellen wieder zu besetzen.

Der Herr verleihe Gnade, daß auch auf dieser Versammlung der Synode wir unsere Aufgabe in Bezug auf diese Anstalt recht erfüllen möchten.

Achtungsvoll,

J. A. Schulze,
Secretär des Direktoriums.

Bericht über die Capital-Universität.

Bericht der Direktoren der Capital-Universität an die Ehrw. Allgem. Synode von Ohio:

Der Unterzeichnete möchte hiemit, im Namen des Direktoriums der Capital-Universität, folgenden Bericht erstatten:

Diese Anstalt fährt fort, unter dem Gnadenbeistande Gottes, in ihrer bescheidenen Weise, segensreich zu wirken, sowohl für die Synode wie auch für die Kirche.

Die ganze Anzahl der Studenten beträgt jetzt dreiundsechzig, von denen zwanzig im Seminar, vierundzwanzig im College und achtzehn in der Vorschule sich befinden. Im College sind sechs in der ersten, acht in der zweiten, zwei in der dritten und acht in der vierten Klasse. Sechsunddreißig Studenten werden von der Erziehungs-Gesellschaft der Kirche unterstützt.

Das Betragen der Studenten war musterhaft und gewährt der Fakultät und den Freunden der Anstalt große Befriedigung.

Prof. Dasher trat sein Amt in der Anstalt zu Anfange des laufenden Jahres an. Auf Wunsch der Fakultät übernahm derselbe, temporär, die Pflichten eines Hausvaters. Während des letzten Jahres machte das Direktorium wiederholte Versuche, die Dienste eines weiteren Professors für's Seminar und College zu sichern, bis jetzt aber ohne Erfolg.

Diese und andere Bedürfnisse unserer Anstalten werden von den verschiedenen Berichten an die Synode berührt werden.

Möge unser himmlische Vater die Synode und ihre Arbeit segnen!

J. Beck,
Secretär des Direktoriums der Capital-Universität.

Bucyrus, O., den 23. Mai 1872.

Bericht der zweiten Committee.

Ihre Committee, welcher 3 Briefe zur Beurtheilung übergeben wurden, erlaubt sich, darüber Folgendes der Ehrw. Synode zur Genehmigung vorzulegen:

1. In Bezug auf Nr. 1. — Dieses ist eine Zuschrift von Pastor G. Löwenstein an den ehrw. Präses der Allgemeinen Synode, darin er anräth, eine Uebersicht der Verhandlungen der Distriktssynoden denen der Allgemeinen Synode einzuverleiben, um so eine bessere Bekanntschaft und innigere Gemeinschaft der verschiedenen Distrikte mit einander zu befördern. — Ihre Committee ist jedoch der Meinung, daß wo nicht der Amtsbericht des Präses der Allgemeinen Synode wie auch die Committee-Berichte derselben schon alles enthalten, was den einzelnen Distrikten zur gegenseitigen Kenntniß nöthig, es ja einem jeden Pastor freistehe, aus der ihm zugesandten Copie der Verhandlungen anderer Distrikte dasjenige seiner Gemeinde mitzutheilen, was zu obengenanntem Zwecke dienlich scheint.

2. In Bezug auf Nr. 2.—Dieses ist ein Brief von Pastor Schütte, darin derselbe der Synode 1400 ungebundene Copien seines "Church-Member's Manual" als Geschenk zu Gunsten der Erziehungssache anbietet. Ihre Committee schlägt vor, daß wir mit großem Dank die Gabe dieses gediegenen und verbreitungswerthen Buches annehmen.

3. In Bezug auf Nr. 3. — Dieses ist eine Bittschrift nebst Cirkular von Herrn Ed. Carlson, Pastor der schwedischen Imanuels-Gemeinde zu Chicago, die ihre Kirche durch den großen Brand verlor. Er ersucht die Synode, seiner Gemeinde beim Bau einer neuen Kirche durch Beisteuer behülflich zu sein.

Wir antworten hierauf, da nicht blos unser eigner Haushalt der Kirche auf mancherlei Weise, was Geldmittel anlangt, beengt und benöthigt ist, sondern wir auch in letzter Zeit wiederholt von so Vielen, die an verschiedenen Orten durch Brandschäden litten, in Anspruch genommen worden sind, so wagt es Ihre Committee nicht, einen Vorschlag zu Gunsten jener Bittschrift zu machen.

Achtungsvoll,

J. C. Schulze, C. G. Reichert,
C. L. Tressel, G. F. H. Meiser,
G. H. Trebel, John Kraus,
Geo. Dingeldey.

Dieser Bericht wurde angenommen und zu Punkt 2 noch

Beschlossen, daß das Geld, um die nöthige Anzahl von den genannten Büchern binden zu lassen, aus der Anstalts-Kasse genommen werde.

Bericht der dritten Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Dokumente sind die Verhandlungen der letzten Allgemeinen Synode und die der verschiedenen Distriktssynoden.

Wir erlauben uns wie folgt zu berichten:

1. Ueber die Verhandlungen der Allgemeinen Synode.

a. Die Missionssache betreffend.

Bezüglich der von der ersten Committee in ihrem Bericht (Siehe Seite 25) angeregten Missionssache erlauben wir uns folgenden Vorschlag zu machen: — Da wir der Meinung sind, daß die Allgemeine Synode die Sache der innern Mission selbst in die Hand nehmen sollte, so sei es

Beschlossen 1. daß die Synode eine Missionsbehörde, bestehend aus einem Vorsitzer, Secretär und Schatzmeister ernenne, welche die Sache der innern Mission ernstlich betreiben soll; und

2. daß die Allgemeine Synode eine Committee ernenne, welche einen Plan für genannte Missionsbehörde, nach welchem sie ihr Werk betreiben soll, zu entwerfen und der nächsten Synode vorzulegen hat.

b. Die Aufhebung der Distrikts-Synoden betreffend. (Seite 26.)

Hierüber ist Ihre Committee der Meinung, daß jener Vorschlag jetzt nicht praktisch ist, und daher vorläufig die gegenwärtige Distriktseintheilung noch bleiben sollte.

c. Das Referat über den Antichrist betreffend.

Da diese Versammlung der Synode als eine Extra-Versammlung berufen wurde, so schlagen wir vor, daß besagtes Referat Gegenstand der Besprechung auf der nächsten Sitzung sein soll.

d. Die Waisenhaussache betreffend,

Schlagen wir vor, daß die Committee, welche auf der letzten Sitzung ernannt wurde, diese Sache zu betreiben, aufgefordert werde, jetzt zu berichten.

e. Die Anlegung eines Inventariums,

Des Eigenthums der Synode betreffend, schlagen wir vor, daß die hierzu ernannte Committee aufgefordert werde, zu berichten.

2. In den Verhandlungen des Westlichen Distrikts (Seite 6 und 8) wird die Feststellung einer bestimmten Regel für die Entlassung von Gemeinden aus einem Distrikt in einen andern empfohlen. Ihre Committee schlägt vor, daß bei der Entlassung von Gemeinden aus einem deutschen in den englischen Distrikt, das Vorwiegen der englischen Sprache als Grund der Gewährung der Bitte um Entlassung gelten soll.

E. Schmid, P. A. Peter,
F. Schiedt, E. Cronenwett,
A. Bürkle, D. Summers,
Peter Bowe.

Der Bericht wurde von der Synode angenommen.

Zu der in Nr. 1, b, geforderten Committee bestimmte der Präses die Pastoren Trebel, Dornbirer und Helle.

Pastor Herbst berichtete sodann im Namen der Waisenhaus-Committee, daß sie noch nichts in der Sache gethan habe. Darauf wurde eine andere

Committee ernannt, um in der Sache zu wirken, bestehend aus den Pastoren H. Lang, Herbst, Löwenstein, Lübkert, H. A. Becker.

Im Namen der Inventariums-Committee berichtete ebenfalls Pastor Herbst, daß sie ihre Aufgabe noch nicht gelöst, weil sie noch Zeit bis zum Oktober zu haben glaubte. Die Synode beschloß, dieser Committee weitere Zeit zu geben.

Bericht der vierten Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Schriften sind die Rechnungen, Quittungen und Briefe des Missions-Schatzmeisters der Allgemeinen Synode für Heidenmission. Ihre Committee hat folgenden Bericht darüber abzugeben:

1. Nach genauer Prüfung des Kassen-Berichts, resp. über Einnahme und Ausgabe, hat die Committee nur dieses anzumerken, daß derselbe mit der größten Pünktlichkeit geführt und von Ihrer Committee ganz richtig gefunden worden ist.

2. Was die Anordnung betrifft, die seitens des Missions-Direktors, Th. Harms in Hermannsburg und des Missions-Schatzmeisters in Betreff der Zusendung von Missionaren für unsere Synode getroffen worden sind, so kann Ihre Committee diesen Anordnungen nur beipflichten. Dieselben beziehen sich namentlich darauf, daß solche Missionare wenigstens für das erste Jahr nach ihrer Hierherkunft unverheirathet bleiben, wie auch es sich ganz besonders zur Aufgabe stellen sollen, als Missionare in Sammlung neuer Gemeinden thätig zu sein.

3., Erlaubt sich Ihre Committee vorzuschlagen, daß Pastor Groth wieder als Schatzmeister der Allgemeinen Synode für Heidenmission ernannt werde.

4. Möchte Ihre Committee den Vorschlag machen, daß der Bericht des Missions-Schatzmeisters unsern Synodal-Verhandlungen beigedruckt werde.

R. Herbst, L. Vogelsang,
G. Löwenstein, E. Kornbaum,
J. Weil.

Dieser Bericht wurde angenommen, und folgt nun der

Bericht über Einnahme und Ausgabe in der Allgemeinen ev. luth. Synode von Ohio, für Heidenmission.

A. Einnahme:

Kassenbestand bei der letzten Abrechnung am 6. Oktober 1870 in Dayton, O	$383 11
Seitdem eingenommen	791 81
Für Emigrantenmission	10 00
Gesammt-Einnahme	$1184 92

B. Ausgabe:

An Pastor Th. Harms gesandt, seit Oktober 1870 für die Hermannsburger Mission	$770 00
An Direktor J. Hardeland gesandt seit Oktober 1870 für die Leipziger Mission	137 20
An Reisekosten und theilweiser Unterstützung für die uns zugesandten Hermannsburger Missionare in 1870 und 1871	125 00
An Pastor R. Neumann für Emigrantenmission	10 00
Für Money Orders und Briefporto bisher	2 10
Gesammt-Ausgabe	§1044 30

C. Bilanz.

Gesammt-Einnahme	$1184 92
Gesammt-Ausgabe	1044 30
Kassenbestand	$140 62

F. Groth, Schatzmeister.

Bucyrus, O., den 23. Mai 1872.

Bericht der fünften Committee.

Die Ihrer Committee übergebenen Kassenbücher sind durchgesehen und die Rechnungen nebst den beigefügten Belegen genau geprüft und für richtig befunden worden. Ihre Committee muß die große Sorgsamkeit anerkennen, mit welcher sämmtliche Rechnungen geführt, auch die Wünsche berücksichtigt worden sind, welche auf der letzten Synode zu Dayton behufs Erleichterung einer gründlichen Prüfung der Rechnungsbücher ausgesprochen wurden.

Der Zustand der einzelnen Kassen ist gegenwärtig folgender:

1. Der Erziehungskasse.

Bestand im Oktober 1870	$690 27
Einnahme bis Mai 1872	5021 71
Summa	$5711 98
Ausgabe bis Mai 1872	$5044 84
Bleibt Bestand	$667 14

2. Der Kasse für Professoren-Gehalt.

Bestand im Oktober 1870	$17 14
Einnahme bis Mai 1872	620 65
Summa	$637 79
Ausgabe bis Mai 1872	457 50
Bleibt Bestand	$180 29

3. Kasse der Kirchenzeitung.

Bestand im Oktober 1870	$78 42
Einnahme bis Mai 1872	3093 25
Summa	$3171 67
Ausgabe bis Mai 1872	2185 25
Bleibt Bestand	$986 42

Die gegenwärtige Zahl der Unterschreiber der Kirchenzeitung ist 2142.

4. Der Kasse der Synodalbücher.

Bestand im Oktober 1870	
a. Von den deutschen Gesangbüchern	$257 62
b. Von den englischen "	248 07
Einnahme von beiden Titeln bis Mai 1872	4923 27
Summa	$5423 96
Ausgabe bis Mai 1872	5140 01
Bleibt Bestand	$283 95

Ihre Committee erlaubt sich, darauf anzutragen, daß

a. Der Schatzmeister bis zum heutigen Tage in Betreff der abgelegten Rechnungen entlastet werde, und

b. Daß die Rechnungsbelege cassirt und, soweit dieselben nicht anderweitig gebraucht werden, im Synodal-Archiv deponirt werden.

Der Bücheragent bittet um Anweisung, ob die Bücher in allen Fällen gegen baar, oder auf Credit, und im letzteren Fall, auf wie lange Zeit, verkauft werden sollen; ferner ob sie auch auf Commission ausgegeben werden können.

Die Committee schlägt vor, den Bücheragenten dahin zu instruiren, daß er unter Umständen einen sechsmonatlichen Credit, aber bei Baarzahlungen den Entnehmern 5 Prozent Rabatt bewilligen solle. Endlich erlaubt sich Ihre Committee noch vorzuschlagen, die Vergütung des Bücheragenten von 6 Prozent die er bisher erhalten auf 10 Prozent zu erhöhen, da derselbe mit Verpackung und Versendung der Bücher, sowie mit der Correspondenz und andern Arbeiten so viel zu thun hat, daß die in Vorschlag gebrachte Erhöhung des Prozentsatzes durchaus gerechtfertigt erscheint.

Dr. J. A. Spangenberg, A. W. Werder,
H. Kröger.

Dieser Bericht wurde also angenommen und dazu ferner

Beschlossen, 1. Daß der Bücheragent für einen besseren Einband der Gesangbücher sorge und

2. Daß die großen Gesangbücher erster Auflage, welche sich noch in Columbus befinden, sowie diejenigen, welche noch davon in den Händen von Pastoren sind, um ein Drittheil billiger als bisher verkauft werden sollen und

3. Daß keine Bücher auf Commission gegeben werden.

Bericht der sechsten Committee.

Ihre Committee hat den Bericht nebst Rechnungen der Verwaltungs-Committee der Pfarr-Wittwen- und Waisen-Kasse zur Prüfung erhalten und alles richtig befunden.

In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß so viele Glieder unserer Synode alle früheren Beschlüsse in Bezug auf genannte Sache unberücksichtigt gelassen haben, und es darum Jedem zur Pflicht gemacht werden sollte, alljährlich eine gewisse Summe für obigen Zweck aufzubringen. Ihre Committee erlaubt sich zu bemerken, daß es nicht rathsam ist, hierin gesetzlich zu verfahren, sondern daß es jedem Gliede der Synode frei gestellt sein soll, nach seinem Gutdünken zu handeln.

Schließlich macht Ihre Committee darauf aufmerksam, daß die Zeit des Schatzmeisters der Verwaltungs-Committee abgelaufen und also eine neue Wahl für diesen Posten vorzunehmen ist.

So schlägt Ihre Committee auch vor, daß der Bericht der Verwaltungs-Committee den Verhandlungen beigedruckt werde.

J. N. Wolf, J. J. Sutter,
J. Holsschuh.

Der Bericht wurde angenommen und dazu

Beschlossen, daß die Verwaltungscommittee der Pfarr-Wittwen- und Waisen-Kasse instruirt werde, bis zur nächsten Allgemeinen Synode ihren Plan vorzulegen, wie die Sache besser geregelt werden kann, und daß sie solchen dem Präses zeitig berichte, damit er in seinem Amtsbericht davon Erwähnung thue.

An Stelle von Pastor J. C. Schulze, dessen Zeit abgelaufen, wurde Pastor Meiser als Glied der Verwaltungs-Committee gewählt.

Es folgt nun der

Bericht über die Pfarr-Wittwen- und Waisen-Kasse.

Ihre Committee übergiebt hiermit der ehrw. Synode ihren vierten Bericht. Aus der Kasse sind wieder wie früher, unterstützt worden:

Die Pfarrwittwe	Bierdemann	mit $25	00	per Monat
„ „	Fetter	„ 25	00	per Quartal
Pastor	Ströhlein	„ 18	75	„ „

Seit dem Oktober 1870 wurde im Ganzen (sammt Porto) ausbezahlt die Summe von $749 70. Mit Kassenbestand von 1870 und seitherigen Beiträgen beläuft sich die Einnahme auf $994 48, so daß jetzt der Kassenbestand $244 78 beträgt.

Alle früheren Wünsche und Beschlüsse der Synode sind leider nur von Wenigen ausgeführt worden, und scheint es uns deswegen nützlich zu sein, wenn die Synode es jedem Gliede zur Pflicht machen würde, jährlich ein Bestimmtes

einzuzahlen, und zwar an die Schatzmeister der Distriktssynoden, welche sodann die Beiträge an den Schatzmeister dieser Kasse abzuliefern hätten.

Des Schatzmeisters, J. C. Schulze's, Dienstzeit ist abgelaufen, und hat demnach die Synode wieder ein Glied der Committee auf 6 Jahre zu erwählen.

Hochachtungsvoll,

C. Wernle, H. F. Belser,
J. C. Schulze.

Bericht der siebenten Committee.

Die 7. Committee, welcher der Bericht des Schatzmeisters der Capital-Universität zur Prüfung übergeben wurde, hat die Ehre zu berichten, daß sie denselben richtig befunden habe, und möchte den Antrag stellen, daß derselbe mit den Verhandlungen gedruckt werde.

C. Wernle, F. zur Mühlen,
J. Raas.

Der Bericht wurde angenommen, und folgt nun der

Bericht des Schatzmeisters der Capital-Universität.

Bei der letzten Abrechnung mit der Rechnungs-Committee des Board der Trustees am 15. Januar 1872 war der Stand der Kasse folgender:

Von der früheren Abrechnung an, bis zum 15. Dezember 1871 waren die Einnahmen aus allen Quellen	$10461 41
Gesammt-Ausgaben in derselben Zeit	9511 96
Kassenbestand am 15. Dezember 1871	$949 45
Seitherige Einnahme bis 15. Mai 1872	752 23
" Ausgabe " "	732 50
Ueberschuß	$19 73
Kassenbestand am 15. Mai 1872	$969 18

Das gesammte Guthaben in der Form von Schuldscheinen, die fast sämmtlich mit Hypotheken gesichert sind, ist, die Zinsen mitgerechnet, etwas über $3000. Mit dem Einkassiren des bei Weitem größeren Theils dürfte es jedoch, wenigstens in den nächsten Jahren, seine Schwierigkeit haben. Auf geraume Zeit wäre kaum $2000, den Kassenbestand eingerechnet, verfügbar.

Dagegen sind die gewünschten Reparaturen noch lange nicht durchgeführt und dürften mit Einschluß der in nächster Zeit erforderlichen Auslage für Herstellung der Straße auf der Westseite unseres Grundstücks wenigstens $3000 erfordern.

Der Herr gebe die nöthige Weisheit und Willigkeit, das Rechte zu treffen und das Erforderliche zu thun, im Glauben, der in der Liebe thätig ist, und der zur Förderung der Ehre Gottes jederzeit das nöthige Opfer gerne bringt.

Columbus, O. den 21. Mai 1872. W. F. Lehmann.

Bericht der achten Committee.

Ihre Committee hat in Händen die Entschuldigungsschreiben der Pastoren H. König, J. Dörfler, A. Schächter, K. Köberlin, J. F. Isensee, G. Cronenwett und G. Kranz. Diese Brüder geben als Grund ihres Nichterscheinens eigenes Kranksein, zum Theil auch Krankheitsfälle bei Personen in der Familie und in den Gemeinden an.

Ihre Committee schlägt vor, diese Brüder zu entschuldigen.

W. Schmogrow, G. Döpken,
H. Zorn.

Der Bericht wurde angenommen und noch ferner entschuldigt die Pastoren J. D. Warns, Kreuter, Ströhlein, Stumpf, Holm, Pohl, Brecht und C. Mayer.

4. Sonstige Verhandlungen und Beschlüsse der Synode.

1. Pastor Dr. Spangenberg aus Cincinnati theilte der Synode mit, daß zur Sicherung der für seine Gemeinde in der Synode collectirten Gelder eine Hypothek von $1900 auf das Eigenthum der Gemeinde eingetragen sei, was dem Gedeihen der Gemeinde sehr im Wege stehe, und bat deswegen die Synode, jene Hypothek zu löschen.

Die Synode beschloß, daß die Beamten der Missionsgesellschaft des Westlichen Distrikts ermächtigt sein sollen, genannte Hypothek zu löschen, sobald sie sich überzeugen, daß es das Wohl der Gemeinde fordert und ohne Schaden der Synode geschehen kann.

2. Pastor Reichert theilte auf Anfrage der Synode mit, wie weit die Arbeiten in Bezug auf eine Darstellung der Geschichte unserer Synode gediehen seien, und wurde darauf

Beschlossen, daß er seine Arbeit der nächsten Sitzung vorlegen möge.

3. Auf eine Anfrage, ob die Synode etwas dawider habe, wenn, auf Risiko des Englischen Distrikts, der Lutheran Standard künftig wöchentlich herausgegeben werde, ertheilte die Synode die Antwort, daß sie nichts dagegen habe.

4. Die alten Committeen für Lutherische Kirchenzeitung und Standard wurden wieder ernannt.

5. Beschlossen, daß dem correspondirenden Secretär seine Auslagen aus der Anstaltskasse vergütet werden.

6. Beschlossen, daß in Zukunft die Schulden der Allgemeinen Synode auf die Distrikte vertheilt werden, nach Verhältniß ihrer Gliederzahl.

7. Referat. — Es wurde der Synode kurz vor dem Schluß eine Frage vorgelegt, betreffend das Predigen unserer Pastoren in falschgläubigen Kirchen. Da keine Zeit mehr war, die Sache zu besprechen, erhielt Pastor Meiser den Auftrag, bis zur nächsten Versammlung der Synode ein Referat über diesen Gegenstand zu liefern.

8. Vorschlag zur Veränderung der Constitution. — Es wurde der Vorschlag eingereicht, daß die Constitution der Allgemeinen Synode im Artikel von der Beamtenwahl so verändert werde, daß auch ein englischer Secretär mit Zetteln zu erwählen ist.

9. Druck der Verhandlungen. —

Beschlossen, daß 2500 deutsche und 1000 englische Exemplare der Verhandlungen gedruckt werden und daß der Agent dieselben nach bestem Ermessen vertheile.

Ferner

Beschlossen, daß der englische Secretär die Berichte in's Englische übersetze, und daß aber künftig die Committeen ihre Berichte auch in englischer Sprache abfassen sollen.

10. Ort der nächsten Versammlung der Synode. — Die Wahl des Ortes der nächsten Versammlung wurde den Beamten der Synode überlassen, und festgesetzt, daß die Synode Donnerstag Morgens 9 Uhr ihren Anfang nehme und am folgenden Mittwoch schließe.

11. Beschlossen, daß der Pastor Loci beauftragt werde, der Gemeinde in Bucyrus herzlich zu danken für die der Synode erwiesene Gastfreundschaft.

12. Schließlich folgen hier, auf besondern Beschluß der Synode zur Strafe, die Namen derjenigen Pastoren, welche die Synode ohne Erlaubniß vor der Vertagung verließen: A. Bürkle, J. N. Wolf, R. Grätz, K. W. Krämer, G. Reif, E. Knauth, J. G. Butz, W. F. Deiß, F. Schiedt, Th. Hengist, F. C. Becker, P. Engers, K. Walz, Fickeissen, F. Wilhelm, E. Buchholz, C. F. Seitz, J. G. Theiß, F. Wendt, P. Müller, C. Benzin, F. zur Mühlen, J. F. Lautenschlager, M. Hockman, Humberger, Geo. Weber, D. Simon, A. Weisman, W. L. Mayer, Kittel, Ph. Schmidt, Köpplin, G. Harter.

Gottesdienste während der Synode.

Am Mittwoch Abend hielt der Präses die Eröffnungs-Predigt über Matth. 28, 20.

Am Donnerstag Abend predigte Pastor R. Herbst über Röm. 1, 16.

Am Freitag Abend predigte Pastor W. C. H. Lübkert über Psalm 93, 5.

Am Samstag Nachmittag Beicht-Predigt durch Pastor J. J. Sutter über Luc. 7, 48—50.

Am Sonntag Vormittag predigte Prof. E. Schmid über das Festevangelium.

Am Sonntag Abend predigte Prof. W. F. Lehmann englisch über Matth. 7, 21.

Am Montag Abend Missionspredigt durch Pastor C. Volz über Matth. 9, 38.

Am Dienstag Abend fand die Ordination des Herrn Candidaten W. H. Mohrhoff statt durch den Präses des Nördlichen Distrikts unter Assistenz der Pastoren G. Reif und J. Gräßle.

Die Predigt hielt Pastor G. Reif über Luc. 10, 17—20.

Der Herr lasse solches Alles gedeihen zu seiner Ehre und zur Förderung seines Reiches! Amen.

H. F. Belser, prot. Secretär.